

INFORMATION für die Presse

Zügig unterwegs bei der Reaktivierung der WLE-Strecke Münster – Sendenhorst

Oberbürgermeister Markus Lewe und Landrat Dr. Olaf Gericke geben einen Ausblick auf die weiteren Planungen und stellen neuen Faktenflyer vor.

Sendenhorst/Münster, 09.09.2017.

Die Sonderfahrten mit modernen Triebwagen auf der WLE-Strecke nahmen Oberbürgermeister Markus Lewe und Landrat Dr. Olaf Gericke zum Anlass, im Rahmen einer Pressefahrt von Wolbeck Bahnhof nach Münster Hbf einen Ausblick auf die weiteren Planungen zur Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Münster – Sendenhorst zu geben.

Oberbürgermeister Markus Lewe sieht die Sonderfahrten als ein Indiz dafür, dass die Planungen für die WLE-Reaktivierung spürbar voranschreiten. „Dieses ist nach meiner vollen Überzeugung auch gut so: für Münster, den Kreis Warendorf und die Region des Münsterlandes.“ „Die WLE-Reaktivierung ist ein Projekt von außerordentlicher stadtreionaler Bedeutung und als vordringliches Projekt im Nahverkehrsplan des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) fest verankert“, bekräftigt Oberbürgermeister Markus Lewe. „Münsters dynamisches Wachstum und sein prosperierendes Umland brauchen Top-Schienenverkehrsverbindungen in S-Bahn-Qualität. Mit der WLE besteht die große Chance zum Einstieg in die Münsterland-S-Bahn“ ist der Oberbürgermeister überzeugt. Die Vorteile der WLE-Reaktivierung lägen dabei auf der Hand: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, höhere Standortqualität, zukunftsfähige stadtreionale Entwicklung und nachhaltiges Verkehrsangebot. „Insbesondere auf dem Gremmendorfer Weg und dem Albersloher Weg

wird die künftige Schienenverbindung einen wesentlichen Beitrag zur dauerhaften Verkehrsentslastung leisten“, erklärt Oberbürgermeister Markus Lewe.

„Die Reaktivierung ist nicht nur für Münster, den Kreis Warendorf und Sendenhorst ein wichtiges Projekt, sondern für die gesamte Wachstumsregion Münsterland. Sie ist für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region von großer Bedeutung. Ein nachhaltiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz wird geleistet indem wir ein attraktives Angebot zum Umstieg vom Auto auf den Schienenpersonennahverkehr schaffen und der steigenden Zahl von Pendlern ein attraktives, sicheres, pünktliches und umweltfreundliches Angebot machen. Die Reaktivierung trägt zur Verbesserung der heutigen Verkehrsprobleme zwischen Sendenhorst und Münster bei.

Sendenhorst wird bei einer Reaktivierung zu einem wichtigen Verknüpfungspunkt mit einem kombinierten Bahnsteig für Bus und Bahn und Anschlüssen nach Beckum, Ennigerloh und Ahlen. Von Sendenhorst wird die Fahrt mit dem Zug nach Münster nur noch 29 Minuten betragen, und das zweimal stündlich“, erläuterte Gericke die verkehrlichen Vorteile für Sendenhorst und den Kreis. „Wir werden hiervon nachhaltig profitieren.“

„Mit den heutigen Sonderfahrten auf der WLE-Strecke wollen wir den potentiellen Fahrgästen und den Anwohnern in den Stadtteilen entlang der Strecke einen Eindruck vermitteln, wie ein künftiger Fahrbetrieb aussehen könnte.“ erläuterte Dr. Hermann Paßlick, Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes SPNV Münsterland (ZVM) am Morgen am Bahnhof Wolbeck den Wunsch der Versammlung des ZVM zur Befahrung der WLE-Strecke mit modernen Triebwagen. Eingesetzt wurde dazu ein Dieseltriebwagen des Typs LINT von DB Regio NRW. Das Modell ist mit schadstoffarmen Motoren und einer hohen Laufruhe der zurzeit modernste Dieseltriebwagen im Bereich der DB Regio NRW, die diesen Sonderverkehr auf der Infrastruktur der WLE bis in den Bahnhof Münster durchführt.

„Nach einer Reaktivierung werden moderne Dieseltriebwagen auf neuen Gleisen und Schwellen mit einem neuen Oberbau fahren,“ erklärte André Pieperjohanns, Geschäftsführer der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE): „Dabei wird auch ein Schallschutz nach neuen Richtlinien

vorgesehen – unter Berücksichtigung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und der Verkehrslärmschutzverordnung.“

Die Fakten zur Reaktivierung der WLE-Strecke Münster – Sendenhorst sind von der WLE, Stadt Münster, Kreis Warendorf und dem ZVM in einem Flyer „Zügig unterwegs“ zusammengefasst worden. Die Inhalte des Flyers und weitere Informationen sind auf der neuen Internetseite www.zugig-wle.de dargestellt.

Im Flyer wird auch ein kurzer Ausblick auf das Verfahren zur WLE-Reaktivierung gegeben. Im Zuge der Fortschreibung des ÖPNV-Bedarfsplans NRW wird die WLE-Strecke mit Investitionen von rund 40 Mio. Euro nach einem landeseinheitlichen Verfahren bewertet. Nach Abschluss der Bewertung entscheidet das Land über die Aufnahme der WLE-Strecke in diesen Plan. So umfangreiche Projekte werden zudem in einem umfassenden Planfeststellungsverfahren unter öffentlicher Beteiligung beleuchtet. Daher planen die Projektbeteiligten zum Jahresende 2017 öffentliche Informationsveranstaltungen zur Reaktivierung.

Bei optimalem Verlauf kann ein fahrplanmäßiger Betrieb auf der WLE ab 2023 erreicht werden.
